

Zeitschrift: Internationale kirchliche Zeitschrift : neue Folge der Revue internationale de théologie
Band: 110 (2020)
Heft: 1

Vorwort: Editorial
Autor: Berlis, Angela

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

In dieser Ausgabe der IKZ finden Sie, liebe Leserin, lieber Leser, drei Beiträge zur Dreifaltigkeit. Zwei davon wurden am 14. März 2019 als Antrittsvorlesungen an der Theologischen Fakultät der Universität Bern gehalten, wo Professorin Georgiana Huian und Professor Peter-Ben Smit sich seit dem Herbstsemester 2018 die Stelle für Systematische Theologie und Ökumene am Institut für Christkatholische Theologie teilen.¹ Beide wählten das Thema der Trinitätstheologie als Ausgangspunkt. Ihre Beiträge verbindet ein gemeinsames Interesse am Denken eines gelehrten Vorgängers auf der systematisch-theologischen Professur, Herwig Aldenhoven (1933–2002), der die Trinitätstheologie konsequent aufgrund des altkirchlichen Zeugnisses und in grosser Nähe zur orthodoxen Theologie im 20. Jahrhundert entwickelte.

Zu diesen beiden Beiträgen gesellt sich eine Auseinandersetzung mit der Dreifaltigkeitsikone Rubljoys, mit der dieser im 15. Jahrhundert die Bildtradition der Gastfreundschaft Abrahams (und Saras) aufgriff und weiterentwickelte. Verfasst ist der Beitrag durch Katharina Heyden, Professorin für Ältere Geschichte des Christentums und der interreligiösen Begegnungen an der Berner Theologischen Fakultät. Sie plädiert nun ihrerseits – gerade im Kontext westeuropäischen Gottesdenkens – für eine Weiterentwicklung der Trinitätstheologie im Sinne einer stärkeren Orientierung an der Philoxenie, bei der Abraham und Sara als menschliche Gastgeber wieder ins Bild gesetzt werden.

Vor Ihnen liegt eine – aus gegebenem Anlass einmalig bebilderte – Ausgabe der IKZ, die die Spannbreite heutiger theologischer Reflexion über die Trinitätslehre und deren Relevanz für verschiedene heutige theologische und andere Fachdisziplinen und gesellschaftliche Diskurse aufzeigt.

Angela Berlis

¹ Vgl. dazu: ANGELA BERLIS, Antrittsvorlesungen an der Berner Theologischen Fakultät, in: Christkatholisch 142 (2019), Nr. 7, 4f.